

Die Biografie hinter den Archivalien Forschendes Lernen an historischen Originaldokumenten

Ausstellungsbeiträge von Schüler*innen 2019

Wie spannend können Dokumente sein? Welche biografischen Details verbergen Archivalien? Fragen wie diese motivierten im Frühjahr 2018 achtzehn Oberstufenschüler*Innen (Q2) der Bertolt-Brecht-Schule, sich außerhalb des Unterrichts zu treffen und sich mit Biografien Darmstädter Bürgern zu beschäftigen, die während der Zeit des Nationalsozialismus im Konzentrationslager Dachau inhaftiert waren. Einige Schüler*Innen recherchierten schuljahrübergreifend weiter und rekonstruierten aus den biografischen Details und Hinweisen, die sie in verschiedenen Archivalien fanden, das Schicksal der Darmstädter Bürger. So konnten vorläufige Rechercheergebnisse zu Friedrich Diefenbach, Heinrich Ganss, Georg Luther, Heinrich Stephan, Karl Leonhard und Thomas Brücher in der Ausstellung „Darmstädter Biografien 1933-1945“¹ der Darmstädter Geschichtswerkstatt im Februar und März 2019 im Regierungspräsidium Darmstadt gezeigt werden.² Damit führten Grund- und Leistungskurschüler*Innen das von Bernhard Schütz mit seinem Leistungskurs 2016 begonnene Geschichtsprojekt zu forschend entdeckendem Lernen an Originalquellen in Kooperation mit der Darmstädter Geschichtswerkstatt fort.



¹ Präsentation der Schülerarbeiten Februar 2019 im Regierungspräsidium Darmstadt, Standort Luisenplatz – Fotografien: Dr. Ulrike Landzettel, 28. 1. 2019.

² <https://rp-darmstadt.hessen.de/pressemitteilungen/ausstellung-über-ns-opfer-wandert-hilpertstraße> [30.04.2019: 22:16], https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/die-unbekannten-opfer_19920012 [01.05.2019: 8:53].